



PRESSEMITTEILUNG

Bonn, Mittwoch, 17. Juli 2024

„Gegen das Vergessen – Aus der Geschichte lernen“: Veranstaltung der Verbände im Kontaktgespräch Psychiatrie zum Gedenken an die Opfer der Patient:innenmorde und Zwangssterilisationen zur Zeit des Nationalsozialismus am 06. September 2024 in Berlin

Den getöteten und zwangssterilisierten Menschen wieder Namen und Gesichter gegeben!

Programm

- In Zusammenarbeit mit Betroffenen und ihren Angehörigen/Zugehörigen wird die Ruth-Fricke-Stiftung stellvertretend am 06. September **eine Petition zur Opferanerkennung und Opferentschädigung durch den deutschen Bundestag einreichen.**
- Betroffene, Angehörige/Zugehörige und interessierte Teilnehmende diskutieren mit geladenen Politiker:innen über die Petition, über die Frage, wieso die Gleichstellung der Opfer und eine Entschädigung so lange nicht erfolgt sind und wie die Erinnerung an die grausamen Verbrechen in Zukunft gestaltet werden soll.
- Gang in Stille zum Gedenkort für die Opfer der NS-„Euthanasie“-Morde.
- Verlesen von Namen ermordeter Patient:innen
- Abschlussworte an der Gedenktafel von Betroffenen

WANN: 06. September 2024 ab 14:00 – **WO:** Dokumentationszentrum TOPOGRAPHIE DES TERRORS. Niederkirchner Straße 8, 10963 Berlin

Um Anmeldung bis zum 22. August 2024 wird gebeten <https://bit.ly/GegendasVergessen>

Weitere Informationen zur Veranstaltung entnehmen Sie bitte dem beigefügten Flyer.

PresseKontakt:

Kerstin Trostmann – Leitung Kommunikation und Projekte
Telefon: 0160 9389 6285 Mail: kerstin.trostmann@bapk.de

Der BApK e.V. ist eine Selbsthilfeorganisation und Solidargemeinschaft von Menschen mit psychisch erkrankten Familienangehörigen oder nahstehenden Menschen. Er setzt sich gemeinsam mit seinen Mitgliedern in Landesverbänden auf allen politischen und gesellschaftlichen Ebenen für die Verbesserung der Situation psychisch erkrankter Menschen, ihrer Angehörigen und Nahestehenden ein.